

**Abänderungsantrag zu 8.4
an das Wirtschaftsparlament
der Wirtschaftskammer Österreich am 24.11.2011**

Österreich liegt mit der Wirtschaftsleistung pro Einwohner und seiner Lebensqualität im internationalen Spitzenfeld. Um den Wohlstand in Österreich zu sichern, Investitionen in die Wirtschaft zu stimulieren und den Staatshaushalt zu konsolidieren, bedarf es dringend einer Steuerreform. Nach den Grundsätzen „Weniger, einfacher und leistungsgerechter“ muss es dabei gelingen, besonders den Mittelstand und die heimische Wirtschaft zu entlasten. Und das ohne neue Steuern und Abgaben zu schaffen!

Die unterzeichneten Delegierten stellen daher folgenden

Antrag:

Die Wirtschaftskammer Österreich möge an die Bundesregierung herantreten und sich dafür einsetzen, dass bei der aktuell stattfindenden Konzeption einer umfassenden Reform des Steuersystems auf die Prinzipien der Modernisierung und Vereinfachung bedacht genommen wird. Dabei soll ein Schwerpunkt auf der Umsetzung eines KMU-Steuervereinfachungspakets mit stark vereinfachten Steuererklärungen liegen. Die Einführung eines inflationsberücksichtigenden Einkommenssteuer-Modells durch die Valorisierung der Progressionsstufen ist nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten zu prüfen.

Ja! (Fraktion)

Herrn Präsident
Dr. Christoph LEITL
Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

Wien, am 3. November 2011

**Antrag
an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Österreich
am 24. November 2011**

Mit der Tarifreform 2009 hat die Bundesregierung eine Entlastung im Bereich der Einkommenssteuer umgesetzt. Auffallend dabei ist aber, dass keine Strukturreformen eingeleitet wurden und die Entlastung nicht im Ausmaß der Inflation vorstatten ging.

Die jährlichen Lohn- und Gehaltssteigerungen, die sich die Arbeitnehmer verdient haben, fließen zum Großteil der Finanzministerin zu. Hauptprofiteur dieser jährlichen Anpassungen ist daher die Republik! Darüber hinaus erhöht die Bundesregierung jedes Jahr – automatisch – ihre Gebühren und Abgaben. Dieser jährliche Automatismus findet jedoch nur einseitig statt. Daher profitiert die Bundesregierung doppelt, einmal bei der Gebührenanpassung und einmal bei den Lohn- und Gehaltsabschlüssen. Die kalte Progression zeigt hier volle Härte!

Die unterfertigten Delegierten des Wirtschaftsparlaments Österreich stellen daher folgenden


Antrag:

Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Österreich möge beschließen:

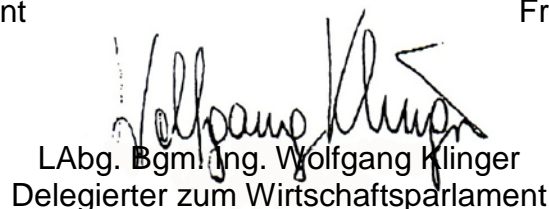
Die Organe der Wirtschaftskammer Österreich werden aufgefordert, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass zum einen die Einkommenssteuer gesenkt und eine Steuervereinfachung sowie zum anderen eine jährliche Valorisierung der Einkommensteuersätze – im Ausmaß der Inflation – umgesetzt wird.



KommR Fritz Amann
WKÖ-Vizepräsident



BSO-Stv. Bgm. Matthias Krepp
Fraktionsobmann



LABg. Bgm. Ing. Wolfgang Klinger
Delegierter zum Wirtschaftsparlament